

## IV.

## Archiv und Bibliothek.

Das Archiv enthält wenig Überreste aus älterer Zeit, da bei den mehrfachen Bränden viel verloren gegangen sein muß. Die Kirchenbücher und zwar zunächst nur die Geburts- und Taufregister reichen zurück bis 1626, wo sie mit dem 4. August anheben, die Trau- und Sterberegister beginnen erst von 1648 ab (bezeichnet als 4. Kirchenbuch).

Die Pfarramts-Bibliothek enthält eine Anzahl Werke aus dem 16. und 17. Jahrhundert, wovon insbesondere zu nennen sind:

Erasmianotationes, Basel 1522, und Adagiorum Opus 1528.

Sebastianus Munsterus, Weltbeschreibung mit Abbildungen, Basel 1550.

Joh. Wolfii Lectiones memorabiles et reconditae a. 1600.

Joannis Maldonati Commentarii in IV.

Evangelistas, Mainz 1624.

Straßburger Bibel 1625.

Nürnbergiger Bibel 1641, 1649.

Lüneburger Bibel, 3 Bde. 1664.

Harmonia IV Evangelistarum (Chemnitz, Nyser, J. Gerhard) 1652.

Balduini Commentarius in omnes Epistolas Pauli, 1655.

Alle deutschen Bücher und Schriften Dr. M. Luthers (Mtenburg 1661—64) in zehn Bänden, wovon jedoch Bd. 2, 4 und 8 fehlen.

Dr. M. Lutheri Consilia theologica, 1666 Frankfurt a. M.

Articuli visitationis ecclesiasticae explic. D. Daniel Heinrichus, Leipzig 1662.

Deutsch-hebräisch-griechische Concordanz-Bibel v. M. Friedrich Lantischen, 1677.

Deutsche Bibel erklärt von D. Abr. Calov, 1682.  
Hieronymus Weller von Molsdorf, Opera omnia, Leipzig, Stock und Emmrich 1702.

Hieronymus Weller, deutsche Schriften ibid. 1702.  
Corpus juris ecclesiastici Saxonici, ed. J. J. Winkler, Dresden 1708, und einige spätere Sachen.

## V.

## Verzeichnis der Geistlichen und Kirchenbeamten.

## A. Pfarrer.

Vor Einführung der Reformation im Jahre 1539 werden als katholische Pfarrer genannt:

George Regenbogen 1511 bis 1513, Sigismund Meyer 1513—21,

Matthaeus Becher 1522 bis 1533, von denen nähere Nachrichten fehlen.

Ev.-lutherische Pfarrer waren:

1. Georg Liborius 1533—40.

2. Matthias Seidel aus Chemnitz, 1520 hierher berufen als Diak., 1540—58 Pf. hier, 1558 desgleichen in Erdmannsdorf, 1569 Pf. in Stadt Schellenberg und 1572 zugleich Schloßprediger in Augustsburg, † 1602.

3. Reibolt (nicht wie früher geschrieben ward, Reichelt) Bartholomäus, geboren in Joachimsthal i. B., woselbst er erst Kantor war, dann hier Diakonus, 1558—1567 Pfarrer, dann Pfarrer und Superintendent in Plauen i. B.

4. M. Valentin Weigel, geboren 1533 in Großenhain, 1549 Afraner, 9 Jahre lang in Leipzig, 4 Jahre in Wittenberg studierend, 1567—1588 Pfarrer allhier. Als mystisch-theosophischer Gelehrter bekannt, zugleich Freund der Armen, treuer Seelsorger (Leichenpredigt bei Frau von Rürleben v. 22. März 1576 gehalten), tiefer Prediger (Postille).



Kirche, Pfarre und Johannisstraße in Zschopau.